

## Remstal Gartenschau 2019 GmbH

3. Aufsichtsratssitzung, 8. Oktober 2015 (Vorberatung)

4. Gesellschafterversammlung, 10. Dezember 2015 (Beschluss)

### **Beschluss**

#### **TOP 2      Wirtschaftsplan 2016 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH**

##### **I. Antrag**

Die Gesellschafterversammlung der Remstal Gartenschau 2019 GmbH beschließt am 10. Dezember 2015:

- 1) Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2016 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH.
- 2) Für das Wirtschaftsjahr 2016 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.
- 3) Der Höchstbetrag der Kassenkredite für den Wirtschaftsplan 2016 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH wird auf 100.000 Euro festgesetzt.

##### **II. Begründung**

##### **Siehe Anlage 1**

Bitte beachten Sie, dass die entsprechenden Beschlüsse in der Oktober-/ Novemberrunde in Ihren (kommunalen) Gremien einzuholen sind, sofern Sie gemäß Ihren Beteiligungsrichtlinien eine Mandatierung für die Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2016 benötigen.

Die Beschlussfassung erfolgt in der Gesellschafterversammlung am 10. Dezember 2015.

Anlage 1

# **Remstal Gartenschau 2019 GmbH**

## **Wirtschaftsplan**

**für das**

## **Wirtschaftsjahr 2016**

### Vorbemerkung:

Die Remstal Gartenschau 2019 ist die bundesweit erste Gartenschau, die in 16 Städten und Gemeinden, drei Landkreisen und zwei Regionen stattfindet. Die Partner verwandeln das Remstal von der Quelle der Rems in Essingen bis zur Mündung in den Neckar in eine noch nie dagewesene Gartenschau. Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird von April bis Oktober 2019 in unzähligen Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen in Szene gesetzt.

Zur Koordination dieses Großereignisses wurde am 27. Januar 2015 die Remstal Gartenschau 2019 GmbH gegründet.

Das Wirtschaftsjahr 2015 stand bei der GmbH daher ganz im Zeichen der internen Organisation und der **Erarbeitung der übergreifenden Gesamtkonzeption**. Der Aufbau von neuen Strukturen, der aus der Interkommunalen Gartenschau 2019 (ikG) GbR hervorgegangenen Gesellschaft, erforderte vor allem zu Beginn des Jahres den vollen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neben den formalen Erfordernissen wie der Koordinierung der Gründung, dem Erstellen von Wirtschaftsplänen und Dienstleistungsverträgen sowie der Organisation der Aufsichtsgremien, gehörte vor allem auch der Aufbau von neuen Kommunikationsstrukturen mit den Kommunen, potenziellen Kooperationspartnern und Medien zu den zentralen Aufgaben der jungen GmbH. Hier galt es vor allem die Arbeitsgruppensitzungen zu planen und durchzuführen. Darüber hinaus wurden ein 2-wöchentlicher Infoletter sowie ein regelmäßiger Austausch zwischen den Pressestellen der in die Gartenschau involvierten Kommunen etabliert. Außerdem wurde mit der erfolgreichen Premiere der Stallwächterparty ein Format entwickelt, das die Gartenschauakteure des gesamten Remstals miteinander verbindet und somit den Netzwerkgedanken des Remstals widerspiegelt.

Als größtes gemeinsames Projekt des Jahres ist die **Erstellung der übergreifenden Konzeption** für die Gartenschau zu bewerten. Diese, auf den kommunalen Planungen basierende Konzeption wurde im Februar 2015 zunächst mit den Gesellschaftern in einem Workshop im Schorndorfer Ratssaal vorbesprochen.

Die Ideen aus dem Workshop wurden in kommunalen Projektgesprächen vor Ort mit den beteiligten Kommunen vertieft. Die hier gewonnenen Einsichten in Planungsstände und Themenschwerpunkte wurden im Laufe des Jahres zu einer Gesamtkonzeption weiterentwickelt. Die Konzeption umfasst Überlegungen zu:

- Ausstellungsbereichen
- Eintritt
- Veranstaltungen
- Marketing
- Mobilität
- interkommunalen Bürgerbeteiligung

Die Konzeption wird den Gesellschaftern Ende des Jahres 2015 vorgestellt.

Im Geschäftsbereich Marketing wurde parallel zur Konzeptionsphase ein **Agenturwettbewerb** zur Entwicklung eines Corporate Designs (Logo, Claim) sowie eines Werbe- und Kommunikationskonzeptes ausgeschrieben. Dabei wurden fünf Agenturen zum Wettbewerb eingeladen. Anfang Oktober 2015 tagt die Jury, die eine Agentur auswählen wird, über die der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 8. Oktober entscheidet.

Mit der **Wanderkonzeption** konnte im Wirtschaftsjahr 2015 eines der interkommunalen Großprojekte maßgeblich weiterentwickelt werden. Ende 2015 soll das Projekt in die zweite Phase übergeleitet werden. In dieser Phase wird ein Planungsbüro ein Detailkonzept für Wanderwege und Beschilderung erarbeiten. Die Geschäftsstelle betreut die Angebotseinholung und ist für die Gesamtkoordination verantwortlich.

Des Weiteren wurde das **Fördermittelmanagement** im Rahmen des Programms „Natur in Stadt und Land“ koordiniert. Dabei fungierte die GmbH vor allem bei der Einreichung der Förderanträge für die interkommunal ausgerichteten Projekte als Schnittstelle zwischen Kommunen und Regierungspräsidium. Darüber hinaus stand die Geschäftsstelle den Kommunen bei der Antragstellung für die kommunalen Projekte beratend und vermittelnd zur Seite. Ebenso hat die Geschäftsstelle Fördermittel für die interkommunalen Projekte Kanuroute, Radweg mit Baumallee, Wanderkonzeption sowie Leben und Wohnen 4.0 beim Verband Region Stuttgart beantragt.

Die kommunalen Veranstaltungen zur **Bürgerbeteiligung** wurden auf Wunsch durch den Geschäftsbereich Marketing und Veranstaltungen intensiv begleitet mittels Vorträgen und Diskussionsteilnahme. Damit wurden die Einbindung und der Bezug zum Gesamtprojekt in jeder Kommune hergestellt und dem Vernetzungs-Charakter der Remstal Gartenschau 2019 entsprochen.

### **Blick auf das Wirtschaftsjahr 2016**

Im Jahr 2016 wird das Konzept der Gartenschau festgelegt.

Dies bedeutet, dass – unter Vorbehalt der Gremienbeschlüsse – die Remstal Gartenschau 2019 weiter Gestalt annimmt. Je nach Beschlusslage behält sich die Remstal Gartenschau GmbH vor, sich planerische Expertise von extern beratend hinzuzuziehen, um die Kommunen vor Ort gezielter unterstützen und interkommunale Bezüge besser herstellen zu können (u.a. Erstellung eines Gesamtplans des Remstals).

Parallel dazu wird sich der Bereich Marketing weiterhin vorbereitenden Maßnahmen auf das Gartenschaujahr 2019 widmen. Nachdem Ende des Jahres 2015 das Corporate Design (Logo, Claim) feststehen wird, wird die Remstal Gartenschau 2019 GmbH dieses im kommenden Jahr etablieren. Die Agentur-Vorschläge zur Marketing- und Kommunikationsstrategie werden im Laufe des Jahres 2016 in eine Strategie gegossen.

Marketing-Ziel für 2016 ist vor allem, der Remstal Gartenschau 2019 ein optisches und inhaltliches Gesicht zu geben und dieses zu präsentieren. Die mediale Präsenz der Remstal Gartenschau 2019 wird sich in 2016 noch stark auf das Remstal konzentrieren, aber auch weitere Zielgruppen in den Blick nehmen. Hierfür werden die Pressearbeit intensiviert und weitere Kommunikationskanäle nach außen geöffnet, z.B. in Form eines öffentlichen Newsletter und verstärkter Aktivitäten im Online-Marketing. Neben der Stallwächterparty 2016 werden zunehmend Veranstaltungen Dritter als Werbeplattform für die Remstal Gartenschau 2019 mitgenutzt (wie die Veranstaltung RemsTOTAL im Sommer 2016). Darüber hinaus wird die Geschäftsstelle vermehrt das Gespräch mit potenziellen Kooperationspartnern und regionalen Multiplikatoren suchen.

Die Aufgaben des **Bereichs Mobilität** umfassen im Jahr 2016 zwei große Teilbereiche:

Zum einen wird die Projektleitung der Wanderkonzeption im Fokus stehen. Sie umfasst die operative organisatorische Leitung, die Durchführung der Projektplanung sowie die Steuerung des Projektes. Die Projektleitung ist im Rahmen dessen dafür verantwortlich, stets die Zielsetzung zu prüfen, auf Umsetzbarkeit zu achten, die Kommunikation mit und zwischen den unterschiedlichen Akteuren zu steuern sowie die Absprache mit angrenzenden Landkreisen und Kommunen zu gewährleisten.

Den zweiten Aufgabenbereich bildet die Ausdifferenzierung des Mobilitätskonzepts für das Jahr 2019. Dabei stehen die Bestandsaufnahme der Infrastruktur sowie die Erhebung von Daten zur Mobilität im Remstal im Fokus. So wird bei der Großveranstaltung RemsTOTAL zum ersten Mal eine Besucherzählung durchgeführt werden, die den Schätzungen zu Besucherzahlen und der benötigten Infrastruktur zugrunde gelegt werden soll. Ein zentraler Punkt des Mobilitätskonzepts wird sein, den Radverkehr im Remstal im Gartenschaujahr und darüber hinaus zu erhöhen.

Daher wird im kommenden Jahr ein Fahrrad angeschafft, das auch als Messe- und Präsentationsstand genutzt werden kann, um für den nachhaltigen Mobilitätsansatz und die Gartenschau bei Veranstaltungen wie RemsTOTAL zu werben.

Vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse zur Gesamtkonzeption sind im Jahr 2016 nachfolgende Ausgaben geplant.

### **Umsatzerlöse (Kostenumlage gem. § 9 Konsortialvertrag)**

Auch im Wirtschaftsjahr 2016 erbringt die Remstal Gartenschau 2019 GmbH Leistungen gemäß dem Dienstleistungsvertrag an ihre Gesellschafter, um die geplanten Projekte im Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau 2019 realisieren zu können. Dafür werden den 16 Kommunen Pauschalbeträge von zusammen 665.000 Euro (zzgl. jeweils geltender Umsatzsteuer) in Rechnung gestellt.

Ferner erhält die GmbH einen pauschalierten Kostenersatz (Sonderumlage) von den Großen Kreisstädten Schorndorf, Waiblingen und Fellbach in Höhe von je 30.000 Euro sowie

von der Stadt Schwäbisch Gmünd in Höhe von 15.000 € (zzgl. jeweils geltender Umsatzsteuer). Die Höhe der Sonderumlage beträgt somit 105.000 €. Insofern erwarten wir in 2016 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 770.000 Euro.

Die Zusammensetzung der Mittelverwendung bzw. damit zu bestreitenden Aufwendungen sind den nachfolgenden Positionen zu entnehmen.

### **Personalaufwand (Löhne und Gehälter)**

Der Stellenplan der Remstal Gartenschau 2019 GmbH weist 6,3 Stellen aus. Der Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2016 beträgt 290.000 Euro. Mit der Stadt Schwäbisch Gmünd wurde eine Einigung zur Personalgestellung erzielt. Seitens der Stadt Schwäbisch Gmünd wird für die GmbH eine Person bis einschließlich 30. Juni 2016 abgestellt. Die abgeordnete Person ist im Stellenplan mit aufgeführt, löst jedoch bei der GmbH erst ab Quartal III Kosten aus. Die Personalaufwendungen umfassen insbesondere die Bruttolöhne inkl. 13. Monatsgehalt und die Arbeitgeberanteile.

### **Fremdleistungen (Aufwendungen für bezogene Leistungen)**

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von 325.000 Euro veranschlagt. Darin sind insbesondere die Aufwendungen für die Leistungen von bw-grün.de, von der Marketingagentur, vom Planungsbüro für die Detailplanung der Wanderkonzeption sowie für gesamtplanerische Leistungen von Dritten enthalten.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Gesamtbetrag der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich im Wirtschaftsjahr 2016 auf 153.250 Euro.

Darin sind Kosten für Einzelmaßnahmen im Bereich **Marketing** in Höhe von 18.300 € (Printprodukte, Onlinemarketing, Newsletter und Veranstaltungen) sowie in den Bereichen **Mobilität** und **Planung** in Höhe von zusammen 35.000 € (Maßnahmen zur Bewerbung der Wanderkonzeption sowie zur interkommunalen Gesamtplanung) enthalten.

Die restlichen Geschäftsaufwendungen in Höhe von 99.950 Euro beinhalten u.a. die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (v.a. Steuerberater, Jahresabschlussprüfung), die Finanz- und Lohnbuchhaltung, Versicherungen und sonstige Sachaufwendung (Informationsfahrten und Repräsentation), Büromaterial- und Ausstattung sowie allgemeine EDV-Kosten.

## **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Sollten die Kassenkredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen auftreten (Eingang Zahlungen aus den pauschalen Anforderungen und den Zahlungsverpflichtungen) könnten evtl. Zinsaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2016 von voraussichtlich rund 1000 Euro anfallen.

## **Steuern**

Da die Gesellschaft keine Fahrzeuge und kein Grundbesitz hält, fallen solche Aufwendungen nicht an. Bedingt durch den von der Finanzverwaltung geforderten Aufschlag für die Dienstleistungen zur Anerkennung angemessener Entgelte wird der dadurch evtl. entstehende kleine Überschuss vermutlich durch die Gründungskosten ausgeglichen, so dass wir derzeit nicht von der Entstehung von Ertragsteuern ausgehen.

## **Abschreibungen**

Im Wirtschaftsjahr 2016 sind Investitionen in Höhe von 6.000 € geplant. Dabei handelt es sich um die Anschaffung einer mobilen Präsentationsfläche im Rahmen des Gartenschau-Marketings, die über vier Jahre abgeschrieben werden.

## **Zusammenfassung:**

Nach unseren Planungen erreicht die Remstal Gartenschau 2019 GmbH ein ausgeglichenes Jahresergebnis von 0 Euro. Sämtliche Planansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

**Vermögensplan 2016:****Eröffnungsbilanz der Remstal Gartenschau GmbH zum 27.01.2015:**

AKTIVA		PASSIVA	
Anlagevermögen	0 Euro	Eigenkapital	31.500 Euro
Umlaufvermögen <i>darunter Kassenbestand</i>	31.500 Euro <i>31.500 Euro</i>	Rückstellungen	0 Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	0 Euro	Verbindlichkeiten	0 Euro
Aktive latente Steuern	0 Euro	Rechnungsabgrenzungsposten	0 Euro
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0 Euro	Passive latente Steuern	0 Euro
<b>Summe Aktiva</b>	<b>31.500 Euro</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>31.500 Euro</b>

Gemäß § 3 Abs. 3 des am 27.01.2015 unterzeichneten Gesellschaftsvertrags der Remstal Gartenschau 2019 GmbH i. Gr. wurden von den 21 Gesellschaftern jeweils 1.500 Euro als Geldeinlage eingezahlt.

*Aufgestellt:*

Schorndorf, 30.09.2015

Thorsten Englert  
Geschäftsführer  
Remstal Gartenschau 2019 GmbH

## Gewinn- und Verlustrechnung 2015

### – Remstal Gartenschau 2019 GmbH

<b>Umsatzerlöse / Erträge</b>	<b>770.000 Euro</b>
davon	
für pauschalierte Kostenweiterbelastung	665.000 Euro
für Personalkostenersatz der Großen Kreisstädte	105.000 Euro
<b>Personalaufwand (Löhne und Gehälter)</b>	
	<b>290.000 Euro</b>
<b>Fremdleistungen (Aufwendungen für bezogene Leistungen)</b>	<b>325.000 Euro</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>750 Euro</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>153.250 Euro</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>1000 Euro</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	
	<b>0 Euro</b>
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0 Euro</b>

Erläuterungen, siehe Seite 4 und 5

## Vermögensplan 2016

### – Remstal Gartenschau 2019 GmbH

#### Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Zuführung zum Stammkapital	0 Euro
Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0 Euro
Jahresgewinn 2015	5.250 Euro
Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Einnahmen	0 Euro
Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge	0 Euro
Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge	0 Euro
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0 Euro
Kredite	0 Euro
a) von Gemeinden	0 Euro
b) von Dritten	0 Euro
Abschreibungen und Anlagenabgänge	750 Euro
Rückflüsse aus gewährten Krediten	0 Euro
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0 Euro
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>6000 Euro</b>

## Vermögensplan 2016

### – Remstal Gartenschau 2019 GmbH

#### Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte für Investitionen	6000 Euro
Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0 Euro
Rückzahlung von Stammkapital	0 Euro
Entnahme von Rücklagen	0 Euro
Jahresverlust	0 Euro
Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0 Euro
Auflösung Ertragszuschüsse	0 Euro
Entnahme langfristiger Rückstellungen	0 Euro
Tilgung von Krediten	0 Euro
Gewährung von Krediten	0 Euro
a) an Gemeinden	0 Euro
b) an Dritte	0 Euro
Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	0 Euro
<u>Ergebnisabführung</u>	<u>0 Euro</u>
<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>6000 Euro</b>

## Mittelfristige Finanzplanung 2016-2019

### – Remstal Gartenschau 2019 GmbH

Budget Remstal Gartenschau 2019 GmbH für 2016-2019 (gem. § 9 Konsortialvertrag)

	2016	2017	2018	2019
<b>Kostenumlage</b>	665.000	685.000	920.000	1.040.000
<b>Sonderumlage Große Kreisstädte</b>	105.000	180.000	360.000	360.000
<b>Budget insgesamt = Umsatzerlöse</b>	<b>770.000</b>	<b>865.000</b>	<b>1.280.000</b>	<b>1.400.000</b>

	2016	2017	2018	2019
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>770.000</b>	<b>865.000</b>	<b>1.280.000</b>	<b>1.400.000</b>
davon Kostenumlage	665.000	685.000	920.000	1.040.000
Sonderumlage Große Kreisstädte	105.000	180.000	360.000	360.000
<b>Personalaufwand</b>	<b>290.000</b>	<b>410.000</b>	<b>480.000</b>	<b>530.000</b>
<b>Fremdleistungen</b>	<b>325.000</b>	<b>210.000</b>	<b>300.000</b>	<b>400.000</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>750</b>	<b>750</b>	<b>750</b>	<b>750</b>
<b>Sonst. Betriebl. Aufwand</b>	<b>153.250</b>	<b>243.250</b>	<b>498.250</b>	<b>468.250</b>
<b>Zinsen u.ä. Aufwand</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kreditaufnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Tilgung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>